

zum ULV-Ausschuss am 26.09.2019, TOP 17.1
zum ULV-Ausschuss am 20.11.2019, TOP 17

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 07.11.2019

Az.

Zuständig: Susanne Kinze, ☎ 08092-823-123

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 26.09.2019, Ö

ULV-Ausschuss am 20.11.2019, Ö

Mitteilung des Sachstandes bezüglich aller Klimaschutzmaßnahmen, die bis dato energietechnisch umgesetzt wurden bzw. geplant sind; Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 06.07.2019

Anlage_1_Anfrage SPD vom 6.7.2019

Anlage_2_Diagramme Energie

Anlage_3_Energetische Maßnahmen Schulen

Anlage_4_Stellungnahme Kreisklinik

Sitzungsvorlage 2019/3497

I. Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 06.07.2019 bittet die SPD-Fraktion um Mitteilung des Sachstandes bezüglich aller Klimaschutzmaßnahmen, die bis dato energietechnisch umgesetzt wurden bzw. geplant sind.

Bereits am 15.10.2012 wurden im Kreistag die „*Leitziele für energieeffizientes, wirtschaftliches und nachhaltiges Bauen des Landkreises Ebersberg*“ beschlossen. Ziel ist die Umsetzung einer energieeffizienten, wirtschaftlichen und nachhaltigen Bauweise.

Diese Leitziele werden bei allen Bauvorhaben Vertragsinhalt der Planer-Vereinbarungen und sind somit Grundlage der Planungen.

Gebäudebegehungen mit Energieagentur

Im Mai 2018 fand die erste Gebäudebegehung des Sachgebiets 13 (Kreishochbau und Liegenschaften) zusammen mit Mitarbeitern der Energieagentur und einem externen Berater der Energieagentur an der Realschule Ebersberg statt.

Dabei wurde das komplette Gebäude begutachtet mit dem Schwerpunkt auf die Technikzentralen sowie dem Nutzerverhalten. Ziel war eine Schwachstellenanalyse in den Bereichen Wärme und Strom zu erarbeiten.

Die Ergebnisse wurden am darauffolgenden Tag in einer Präsentation aufgezeigt unter Teilnahme aller dem SG 13 zugehörigen Hausmeistern.

Es wurden anhand des Beispiels Realschule Ebersberg grundsätzliche Effizienzpotentiale in kommunalen Liegenschaften und die Möglichkeit der Nutzerbeeinflussung beim Umgang mit Energie dargestellt.

Ziel ist es diese Schulbegehungen an alle Liegenschaften durchzuführen.

Landratsamt Eichthalstraße

Seit Anfang 2018 laufen die Arbeiten des Umweltteams aus Mitarbeitern der Energieagentur und des Landratsamtes zur Zertifizierung des Landratsamtes nach EMAS.

EMAS ist ein freiwilliges Umweltmanagement und wurde 1993 von den Europäischen Gemeinschaften entwickelt und dient Unternehmen als Instrument, die ihre Umweltleistung verbessern wollen.

Kerninhalte sind:

- Umweltmanagementsystem nach EMAS-Verordnung
- Prozess der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen unter Einbeziehung der Mitarbeiter
- Ganzheitlicher Ansatz
(bspw. Abfallentsorgung, Veranstaltungscatering, Mobilität, Energieverbrauch)
- „EMAS wird im Unternehmen gelebt“
Ideensammlung, interne Kommunikation, Mitarbeiterbeteiligung

Ein großes Augenmerk wird dabei auf Energieverbräuche, Auswertungen und Verbesserungen gelegt.

Erhöhter Strombedarf an den Schulen

An den kreiseigenen Schulen wird durch die Digitalisierung des Schulalltags (digitales Klassenzimmer mit iPad-Klassen) immer mehr Technik verbaut; der Stromverbrauch ist dadurch in diesem Bereich schwer zu reduzieren.

Durch die Leitzielvorgabe Neubauten in Passivhausstandard auszuführen, werden aufgrund der dichteren Gebäudehülle flächendeckende Lüftungsanlagen notwendig. Vor allem in Klassenzimmern ist der Einbau von Lüftungsgeräten unabdingbar, um hygienische Luftverhältnisse schaffen zu können. Diese Lüftungsgeräte verursachen allerdings einen nicht unerheblichen Mehrbedarf an Strom.

Zum Beispiel Realschule Markt Schwaben:

2014 vor der Generalsanierung lag der Stromverbrauch bei 120.200 kWh

2018 nach der Generalsanierung und Einbau der dezentralen Lüftungsgeräte bei 184.459 kWh

Die Beleuchtung in den Liegenschaften soll sukzessive auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt werden. Hierzu müssen die notwendigen Haushaltsmittel vom Kreistag zur Verfügung gestellt werden.

Um den Eigenbedarf an Strom zu decken, sind fast an allen Schulen bereits PV-Anlagen umgesetzt oder in Planung.

Derzeit gibt es an den Liegenschaften des Landkreises 11 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3.722,2 kW_p (einschließlich der Freiflächenanlagen an der Deponie „An der Schafweide“). Im Jahr 2018 konnte damit eine Gesamtleistung von 3.609.365 kWh erzeugt werden. Damit wurde ca. 1 Mio. kWh mehr erzeugt, als an den landkreiseigenen Liegenschaften verbraucht wurde. Mit diesem Überschuss kann der Bedarf von ca. 250 4-Personen Haushalten gedeckt werden. Eine detaillierte Darstellung kann dem Jahresbericht 2018 auf Seite 19 entnommen werden. Derzeit läuft gerade die Ausschreibung für die Errichtung einer PV-Anlage am Gymnasium Grafing (Altbau) und an der Realschule Markt Schwaben.

Ferner wird sich auch durch die Errichtung von E-Tankstellen der Strombedarf weiter erhöhen. Derzeit wird bei allen zukünftigen Erweiterungs- bzw. Neubaumaßnahme bereits die Infrastruktur für E-Tankstellen geschaffen.

Eigenes Nahwärmenetz mit BHKW in Markt Schwaben

In Markt Schwaben läuft seit 2011 ein landkreiseigenes BHKW, das mit einem eigenen Nahwärmenetz die kreiseigenen Schulen versorgt. Angeschlossen sind an die Wärme das Gymnasium, die Realschule und die beiden Dreifachturnhallen. Der Strom, der dabei erzeugt wird, wird zuerst für den Eigenverbrauch des Gymnasiums verwendet und dann ins öffentliche Netz eingespeist.

Die umfangreichen Klimaschutzmaßnahmen an den kreiseigenen Gebäuden wurden seit 2010 als Übersicht in einer Tabelle zusammengestellt (Anlage 1). Ebenso wurden die Verbräuche für Strom und Wärme und der produzierte Strom durch Photovoltaikanlagen an kreiseigenen Gebäuden seit 2010 zusammengeführt. (Anlagen 2 und 3).

Die Aktivitäten der Kreisklinik sind in Anlage 4 dargestellt.

2018 wurde das Landratsamt in Berlin mit dem Umweltplan ausgezeichnet. Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat Kommunen ausgezeichnet, die ihren Papierverbrauch auf zertifiziertes Recyclingpapier nach dem Standard des „Blauen Engel“ umgestellt haben. Das Landratsamt hat diesen Wechsel komplett vollzogen und auch an allen zehn Schulen die Umstellung auf zertifiziertes Recyclingpapier umgesetzt.

Fazit: Der Landkreis ist in einem ständigen Prozess, um bei seinen kreiseigenen Liegenschaften eine Verbesserung über die umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus zu erzielen.

Auswirkung auf Haushalt:

keine

Kosten:

Im Haushaltsplan veranschlagt: ja nein
Folgekosten: ja nein

Klimaschutz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz ja, positiv
 ja, negativ
 nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen? ja* nein*

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Ausschuss wird um Kenntnis gebeten.

gez.

Susanne Kinze